

03. Januar



**Pyramiden von Gizeh, Ägypten** | Das Gräberfeld bei Gizeh besteht aus neun Pyramiden sowie weiteren Tempeln und Beamtengräbern. Das bedeutendste Monument ist die um 2560 v. Chr. errichtete Cheops-Pyramide. Sie wird flankiert von den Pyramiden des Mykerinos und des Chephren. Die Relikte von Memphis sowie die Nekropolen von Sakkara, Gizeh, Abusir und Dahschur zählen zu den monumentalsten Zeugnissen der altägyptischen Hochkultur.

05. Januar



**Tempelbezirk von Mahabalipuram, Indien** | Rund 50 Kilometer südlich von Chennai (Madras) befindet sich eine der imposantesten archäologischen Stätten Südindiens mit einigen der schönsten Beispiele der drawidischen Architektur. Nachdem der 625 bis 645 regierende Pallava-Fürst Narasimhavarman I. seine Nachbarstädte besiegt und dabei die Baukunst der Chalukya-Herrscher kennengelernt hatte, gab er die Verschönerung seiner Stadt Mahabalipuram in Auftrag.



22. Januar



**Altstadt von Sanaa, Jemen** | Steil aufragende Turmhäuser aus Lehm mit kunstvoll gestalteten Fassadenornamenten prägen die Altstadt von Sanaa, Hauptstadt des Jemen und einst einer der schönsten Orte an der Weihrauchstraße. Hier befinden sich bis zu 1000 Jahre alte Hochhäuser, die zum Teil bis zu acht Stockwerke hoch sind. Die unteren Etagen wurden nach traditioneller Bauweise aus Naturstein, die oberen aus ungebrannten Lehmziegeln aufgebaut.



02. Februar



**Altstadt von Salvador da Bahia, Brasilien** | Nicht weniger als 166 Kirchen zeugen von der ruhmreichen Vergangenheit der Metropole, die von 1549 bis 1763 die erste Hauptstadt Brasiliens war und ihren Reichtum aus dem Sklavenhandel und den Zucker- und Tabakplantagen bezog. Zu den bedeutendsten Bauwerken zählen die Kathedrale (im Bild), die Kirche São Francisco sowie die Kirche des Karmeliterklosters.



02. März



**Machu Picchu, Peru** | Inmitten einer Hochgebirgslandschaft liegt das Anfang des 20. Jahrhunderts wiederentdeckte Machu Picchu, die am besten erhaltene Ruine einer Inka-Stadt inmitten einer fantastischen Landschaft. Die Faszination dieser oberhalb des Tals des Río Urubamba gelegenen Siedlung geht nicht allein von den gut erhaltenen Bauwerken aus, sondern auch vom einzigartigen Zusammenspiel von Architektur und Natur.



11. März



**Cueva de las Manos am Río Pinturas, Argentinien** | Prähistorische Felsmalereien finden sich in der »Höhle der Hände«. Sie zeugen von der kulturellen Entwicklung einer der frühesten Gesellschaften Südamerikas. Die Malereien wurden mit natürlichen mineralischen Pigmenten, wie Eisenoxid, Kaolinen und Manganoxid angefertigt. Die geschützte Lage hat die kräftigen Farben bis heute erhalten.

24. März



**Historische Hafenstadt Liverpool, Großbritannien** | Sechs städtische Bereiche im historischen Zentrum und im Hafengebiet wurden zum Weltkulturerbe erklärt. Mit seinen beeindruckenden Bauten und Dockanlagen bezeugt Liverpool den Aufstieg Großbritanniens zur Weltmacht. Das 13-stöckige Royal Liver Building und die beiden angrenzenden Hafengebäude Cunard und Port of Liverpool Building (Bild von links nach rechts) werden auch die »Drei Grazien« genannt.



24. Mai



**Tal der Loire zwischen Sully-sur-Loire und Chalonnes: Fontevrault und Saumur** | In einem rund 200 Kilometer langen Abschnitt zwischen Sully-sur-Loire im Osten und Chalonnes einige Kilometer flussabwärts von Angers, wo durch die historischen Regionen Orléanais und Blésois, Touraine und Anjou der längste Fluss Frankreichs in Ost-West-Richtung zum Atlantik mäandert, konzentriert sich eine einzigartige Fülle von Kulturmonumenten.



22. Juni



**Ruinen von Palmyra** | In der Syrischen Wüste zeugen monumentale Ruinen vom Reich der sagenumwobenen Herrscherin Zenobia. Obwohl die zwischen Damaskus und dem Euphrat gelegene Handelsstadt bereits in vorrömischer Zeit große Bedeutung als Mittlerin zwischen Ost und West hatte, fiel die Blütezeit von Palmyra, dem heutigen Tadmur, mit der römischen Präsenz in Vorderasien zusammen.